bulletin

RUNDBRIEF DER ANARCHISTISCHEN BADISCHEN FÖDERATION

1977 NR.8



1 William Hogarth (1697—1764), *Die Schnapsgasse*, Kupferstich

GRÜNDUNGSERKLÄRUNG VOM 5.APRIL 1974

Schon seit längerer zeit arbeiten mehrere freiheitliche gruppen im badischen raum lose auf regionaler ebene zusammen. Vorläufig haben sich nun drei der gruppen zu einer noch intensiveren und und organisierten zusammenarbeit entschloßen. Wir gaben uns den namen: ANARCHISTISCHE BADISCHE FÖDERATION und haben bereits erste gemeinsame aktionen unter dieser bezeichnung hinter uns.

Bei unserem bündnis handelt es sich in erster linie um einen frei verbundenen zweckverband. Durch ihn hoffen wir schwierigkeiten sowohl materieller und geistiger, als auch finanzieller art bei den einzelnen genossen und gruppen zu beseitigen. Die einzelnen mitglieder der Föderation verbleiben in völliger unabhängigkeit und setzen zusätzlich zur arbeit in der Föderation ihre lokale gruppen- oder individuelle tätigkeit fort. So ist die Föderation der erste schritt praktischer solidarität für uns, den wir für unser weiteres zusammenleben und -wirken für notwendig hielten.
Unser oberstes anliegen ist die praxis der freiheitlichen prinzipien "freie vereinbarung" und "gegenseitige hilfe" als beweis für die anwendbarkeit der anarchistischen ordnung.

Das bedeutet aber nicht, daß wir andere sch+lmeistern wollen.
Es heißt lediglich, daß wir unter vielen plänen und schwärmereien endlich mal was konkretes machen.
Selbstverständlich steckt unsere arbeit noch in den kinderschuhen und bedarf einiger korrekturen und anregungen, wobei wir natürlich für kritik von anderen genossen dankbar sind.

Unsere perspektive ist ein freiheitlicher sozialismus als voraussetzung für eine herrschaftslose gesellschaftsordnung.
Wir lassen es dabei hingestellt, wie dies von den einzelnen gruppen und mitarbeitern aufgefaßt wird, daß heißt; wir machen uns innerhalb der Föderation keinerlei vorschriften, ob der zustand der Anarchie auf kollektivistischer, kommunistischer, syndikalistischer, mutualistischer oder individualistischer ebene erreicht werden soll.
Dieses Bulletin (informations-rundbrief) stellt vorläufig das kommunikations- und informationsorgan der Föderation dar. Es erscheint vorläufig etwa alle zwei monate und wird vorläufig kostenlos versandt. Die finanzierung wird von genossen und den gruppen getragen. Für spenden sind wir daher äußerst dankbar.
Leserbriefe und anregungen werden eventuell sinngemäß gekürzt.
Probeexemplare können nur gegen rückporto versandt werden.

KONTAKTE:

FREIHEITLICHE SOZIALISTEN
R.Mex
Landwehrstr. 42
6800 Mannheim

GRUPPE LIBERTÄRE SOZIALISTEN
Postfach 12
6831 Neulussheim

GRUPPE "DIE IDEE"
Postfach 2531
7520 Bruchsal

FREIHEITLICHE SOZIALISTEN
Postfach 4528
7500 Karlsruhe

FREIE SOZIALISTEN
Postfach 161
7170 Schwäbisch Hall

Weitere Kontakte können über das Info-Büro der ABF vermittelt werden.

● INFO-BÜRO ●

Die ABF hat ihr Info-Büro von Neulußheim nach Schwäbisch Hall verlegt.
Dieser Schritt wurde notwendig, da die Genossen in Neulußheim durch ihre vielfältigen Aktivitäten überlastet waren und eine kontinuierliche Arbeit somit nicht mehr gewährleistet schien.

Das neue Info-Büro wird zukünftig bemüht sein allen Ansprüchen-auch den eigenen-gerecht zu werden.
Die Kontakte zu in-und ausländischen Gruppen und Genossen sollen vertieft bzw. geknüpft werden, somit soll die Arbeit am Ausbau des Koordinations-und Kommunikationsnetz fortgesetzt werden.

BULLETIN

Wie ihr sicher bemerkt habt, konnte sich auch das Bulletin einer technischen Änderung nicht entziehen. Aber auch inhaltlich wollen wir weiterhin an einer Verbesserung des Bulletins arbeiten.
Außerdem wird sich das Info-Büro, soweit möglich, um ein regelmäßiges, 2-mon. Erscheinen bemühen.
Die Redaktion des Bulletins wird weiterhin von mal zu mal unter den angeschlossenen Gruppen wechseln.
Sicher werden sich manche gewundert haben, schon jetzt das Bulletin Nr.8 in Händen zu halten, das Info-Büro will hiermit mit gutem Beispiel voran gehen, denn es hatte für diese Ausgabe die Redaktion übernommen.

Wichtig ist noch die neue Adresse:
Info-Büro der ABF
Postfach 161
7170 Schwäbisch Hall

und das neue Konto:
Karin Bauer, Kreissparkasse Schwäb. Hall
Nr. 5051267

übrigens

Wir sind für Spenden sehr dankbar. Vielleicht denkt ihr mal nach, ob ihr uns nicht ein wenig finanziell unterstützen könnt.

WICHTIGE Veranstaltungen

DIE AN DER ABF-ZEITUNG INTERESSIERTEN TREFFEN-SICH

Am 26.-27.2. findet im Freien Zentrum in Kirrlach ein Treffen aller an einer Mitarbeit an der ABF-Zeitung interessierter Gruppen u. Genossen statt. Anreise ist am Freitagabend. Schlafgelegenheiten sind vorhanden, bitte Schlafsäcke mitbringen.
Wer kommen kann und will sollte sich bitte beim Info-Büro anmelden.

Die Kontaktstelle für die Zeitung ist:
A.Müller
Postfach 4528
75 Karlsruhe

ZELTLAGER OHNE ZELTE

Auf dem Zeltlager im Sommer wurde vielfach der Wunsch geäußert, doch zwischen Zeltlager und Zeltlager ein Treffen zu organisieren. Dies wollen wir jetzt tun. Wir wollen uns an einem zentralen Ort treffen, z.B.Kassel Der Diskussionshintergrund ist der Aufbau einer deutschsprachigen anarchistischen Föderation.
Also, wer an einer Zusammenarbeit mit anderen Genossen interessiert ist, sollte sich das Ganze mal überlegen. Unsere Terminvorstellung liegt bei Mitte März.
Wer an diesem Treffen teilnehmen will, sollte sich bei dem Info-Büro melden. Teilt uns bitte Eure Vorstellungen über Ort und Zeit mit.

ABF - intern

KARLSRUHE-
BUND DER ANARCHISTEN

Ab Semesterbeginn haben wir jeden Mittwoch wieder einen Büchertisch an der Karlsruher Universität. Nach über einem Jahr Pause haben sich mmm Studenten entschloßen den Büchertisch weiterzumachen.

Bei einer Demonstration für ein Jugendzentrum in Karlsruhe war auch ein Block von Jugendlichen unter schwarzer Fahne anwesend.

NEULUßHEIM/KIRRLACH
GRUPPE LIBERTÄRE SOZIALISTEN

Wir möchten noch einmal dazu aufrufen, für den Kauf einer Offset-Druckmaschine zu spenden. Das Geld dazu können wir derzeit nicht alleine aufbringen, wir brauchen Eure Hilfe. Bisher sind nur kleine Beträge bei uns eingegangen.
Spenden an W.Keller unter Stichwort "Druck"
Pschk. Ludwigshafen Nr. 19622-678

KIRRLACH/FREIES ZENTRUM

Im Frühjahr findet wieder ein Englischkurs für Anfänger statt Mitmachen kann jeder. Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben, der politischen Projekten zugeführt wird. Anmelden kann man sich bei: DER ANDERE LADEN, 6833 Kirrlach, Kronauerstraße 64. Der Kurs geht 15 Abende.

MANNHEIM
FREIHEITLICHE SOZIALISTEN

Die Genossen von H 7 planen in Zusammenarbeit mit dem Irland-Komitee in Oberursel eine Informationsveranstaltung über Irland und den Fall der Murrays.
Kontakte über: H 7/21, Mannheim.

In Mannheim hat man sich zu einer Mitarbeit im Verband linker Buchhändler entschlossen.

Am 7.11.76 nahmen Leute von H7 und von der GIM an einer Demo gegen die DVU (Deutsche Volksunion) teil. Man demonstrierte gegen die Enthüllung einer Gedenktafen für General Rudel.
Es kam zur Festnahme v. ca. 10 Genossen, die erst nach Ende der DVU Veranstaltung wieder freigelassen wurden.

Die Genossen von H 7 leisteten nun den Vorladungen zum Polizeipräsidium keine Folge.

Parallel dazu fand eine Veranstaltung statt von DGB und DKP am 7km entfernten Friedensengel (Denkmal in Mannheim). Etwas näher traute sich der KBW, war aber auch auf sichere Entfernung bedacht, sodaß es den Leuten von H 7 u. der Gim überlassen blieb aktiv gegen die Faschisten vorzugehen. Sie versuchten die Halle abzuriegeln.

HEIDELBERG

Nachfolgend wollen wir die neue Polizeiverordnung des Gemeinderats Heidelberg veröffentlichen. Ein weiterer Kommentar erübrigt sich.

(1) Der Vertrieb von Druckschriften auf öffentlichen Straßen oder öffentlichen Anlagen ist untersagt, wenn dadurch die Sicherheit u. Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigt oder das Erholungsbedürfnis der Bürger, insbesondere der Anlagenbenutzer. gefährdet wird.
(2) Wer Druckschriften auf öffentlichen Strassen oder in öffentlichen Anlagen vertreibt, muß weggeworfene Druckschriften, die zu einer nicht nur unerheblichen Verschmutzung der unmittelbaren Umgebung des Verteilungsortes geführt haben, unverzüglich beseitigen.
(3) Genehmigungsvorbehalte, Genehmigungen, Verbote und Auflagen nach anderen Vorschriften bleiben unberührt.

§36

Ordnungswidrig im Sinne vom §18a Abs.1 des Polizeigesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen §5 Abs.1 Druckschriften vertreibt oder entgegen §5 Abs.2 Verschmutzungen durch Druckschriften nicht unverzüglich beseitigt

(3) Die Ordnungswidrigkeit kann nach §18a Abs.2 des Polizeigeseitzes i.V.m. §12 des Gesetzes über Ordungs-

→

widrigkeiten mit einer Geldbuße von mindestens 5.-DM und höchstens 1000.-DM bei fahrlässigen Zuwiderhandlungen höchstens 500.-DM geahmdet werden.

NEULUßHEIM

Kürzlich erhielt die ABF eine Null-Nr. der "CNT", eine Zeitung, die in Madrid herausgegeben wird. Nachrichten hieraus über die aktuelle Lage des Anarchosyndikalismus in Spanien werden ab sofort auch im Bulletin erscheinen.

SPEYER

Einige Genossen in Speyer haben Verbindung mit dem Info-Büro wegen einer Mitarbeit im der ABF aufgenommen

BRUCHSAL

In Bruchsal wurde vom Genossen "Unser Laden" eröffnet. Seit 10.Jan. gibts dort:

- alternative Literatur
- Frauenbücher
- Schallplatten
- Kerzen, Schmuck
- Lederwaren
- und jede Menge Informationen.

Mon.-Frei. ist von 9.30-13.30, 15.30-18.30 geöffnet, Sam. von 8-14 Uhr. Also nichts wie hin.

SCHWÄBISCH HALL

In SHA findet ein Seminar statt, inwelchem man sich mit freiheitlichen Erziehungskonzepten auseinander setzt.

NORDDEUTSCHER RAUM

Seit Sept.76 erscheint ein "Internes Kommunikationsorgan einiger libertärer Gruppen u. Genossen im norddeutschen Raum", genannt "Bulletin". Das "Bulletin" ist ein Versuch die Arbeit von Libertären zu koordinieren. Damit es nicht bei einem Versuch bleibt und das Erscheinen des Bulletins nicht wieder eingestellt werden muß, ist es notwendig, daß die Empfänger nicht nur passiv konsumieren, sondern auch Anregungen, Kritik usw. an die Genossen weitergegeben wird.
Kontakte, Bestellungen:
Buchladen Impuls
Lindenstr. 26
2800 Bremen

BÜCHER

LIBERTAD-Vertrieb
Postfach 12
6831 Neulußheim

Bis März/April wird ein neuer Katalog mit ca.250 verschiedenen Titeln erscheinen. Viele Neuheiten und bisher unbekannte oder schwer erhältliche Bücher. Gruppen oder Wiederverkäufer bekommen Rabatt nach Vereinbarung. Wer den Katalog haben möchte, soll jetzt schon gegen Rückporto bestellen, damit wir die Auflage kalkulieren können.
Außerdem ist endlich die 3.Ausgabe von KAIN in Vorbereitung. Die Zeitung wird diesmal inDin a 4 Format und mit doppelter Seitenzahl erscheinen. Wer sich die neue KAIN sichern will oder gleich Abonnent werden will, der schreibe an obrige Adresse. Wir brauchen Eure Unterstützung!
Wer die Angebotsliste 76/77 noch nicht hat, kann sie jetzt bekommen.



A! MÜLLER
postfach 4528
75 karlsruhe 1

Katalog anfordern
LAUBFROSCH-VERTRIEB
für freiheitliche literatur

MaD-verlag HAMBURG:
en avant dada die geschichte des dadaismus
Richard Huelsenbeck 60s. 7.-

dada -7 manifeste-
Tristan Tzara 60s. 7.-

die radioaktivität und ihre feinde
stürme über brokdorf -die rückkehr störtebekers
Subrealistische Bewegung 16s. -,60

anfälle -tagebuchfragmente-
Heidi Schmitt 190s. 8,80

KARIN KRAMER VERLAG BERLIN
landwirtschaft, industrie und handwerk
Peter Kropotkin 300s. 16,8o

EDITION TRÊVES MAINZ
tendenzwendgedichte -ausgeschnittene fragen
Norbert Ney 80s. 14,8o

AUSLAND nachrichten

SPANIEN

Fernando Carballo Blanco, der am längstem inhaftierte politische Gefangene Spaniens ist Anfang 77 endgültig freigelassen worden. Insgesamt hat er bis jetzt mehr als 25Jahre Knast hinter sich. Schon als Minderjähriger wurde er 1940 nach dem Ende des spanischen Bürgerkrieges wegen provokativer Aussagen bei einem Polizeiverhör zu 6 Mon. Haft verurteilt. 1946 bekam er nach einem Streit mit seinem Vater aufgrund seiner eigenem falschen Aussagen 1 1/2 Jahre Knast. Am 2.April 48 wurde er von der Polizei erneut verhaftet,weil er für seine ehemaligem Mitgefangenen Essen und Geld organisierte. Nach 10 Mon. U-Haft bekam er 13 Jahre Knast. Am 12.8.55 wurde er aufgrund guter Führung entlassen,obwohl sein vorheriges Begnadigungsgesuch abgelehnt worden war. Noch 1955 wurde er Mitglied der CNT,die er als den wahren Vertreter der spanischen Arbeiter sah. Im April 64 wurde er wieder festgenommen, wegen seiner Mitgliedschaft in der CNT. Zusammen mit dem Engländer Stuart Christie wurde ihm wegen der geplanten Ermordung Francos der Prozeß gemacht Carballo wurde damals zu 30 Jahren Knast verurteilt. Wir freuen uns sehr über die Entlassung unseres Genossen Carballo,der so viele Jahre für unsere gemeinsame Sache gelitten hat.



FERNANDO CARBALLO BLANCO

Polen

Alle 70 Arbeiter aus Radom (wir berichteten in dem letzten Bulletins darüber)richteten eine Bittschrift an den Hauptstaatsanwalt Czmbinski und forderteneine Untersuchung und eine Begründung für die Folterung.Ihre Wohnungen wurde darauf hin sofort untersucht und Materialien beschlagnahmt. 889 Arbeiter in Ursus schickten einen Brief an Gierek und forderten die Wiedereinstellung aller Arbeiter.

Cambrigge

Am 4 Dez. 76 fand im Cambridgeein Treffen aller East Anglias statt, um ein Kommunikationsnetz herzustellen. Folgende Ziele wurden erarbeitet:

a)freier Ideenaustausch zwischen den Gruppen mit dem Ziel eine freiheitliche Strategie für East-Anglia.

b)Kooperation bei der Herstellung von Flugblättern u. Postern mit allgem. freiheitlichen Inhalt-effektivere Nutzung der Mittel

c)Koordination der Aktivitäten(z.B.öffentliche Veranstaltungen, spezielle Aktionen)

d)Austausch von Nachrichten,Treffen, Ereignissen, die für libertäre wichtig sind

Man kam überein, daß als Kommunikationsmittel eine Art Bulletin sein soll, das abwechelnd von den beteiligten Gruppen gemacht wird. 1977 soll eine Konferenz stattfinden, die den Aufbau einer Föderation vorantreiben soll. Das Info-Büro wird Kontakt zu den Genossen aufnehmen.

SCHWARZKREUZ

In ihrer Dez.ausgabe zitierte Black Flag aus einem Gerichtsprotokoll der Gerichtverhandlung vom 8.Juni 76 Noel Murray soll damals von 7000 Pfund gesprochen haben,die für das Schwarzkreuz von ihm gesammelt wurden. Er warf der Polizei vor,das Geld aus seiner Wohnung in Dublin gestohlen zu haben. Schwarzkreuz kämpft nun um die Herausgabe der 7000 Pfund, die die Polizei illegalerweise unterschlägt, unter dem Vorwand,das Geld stamme von dem Dubliner Bankraub.

IRLAND

Bis jetzt ist gesichert daß Noel Murrays Todesstrafe in lebenslängliche Haft umgewandelt worden ist.Marie Murray soll ein neues Verfahren bekommen.Da sie wahrscheinlich unter der Folter gestanden hat,die Schüsse auf den Polizisten (im Zivil) abgegeben zu haben wurde Noels Strafe in lebenslänglich umgewandelt,da ihm nur Mittäterschaft beim Mord vorgeworfen werden kann.
Marie droht nun erneut die Todesstrafe,zumal ihr neuer Prozeß wieder von den gleichen Richtern,die sich schon einmal zum Tode verurteilten,verhandelt wird.Das Ziel aller momentanen Aktivitäten,sowohl der Verteidigungskomittees als auch einzelner Gruppen, ist die Absetzung des erneuten Sondergerichtsverfahrens für Marie.
Der geforderte Geschworenenprozeß würde Marie eine bessere Ausgangsbasis für ihre Freilassung geben.
Maries Freilassung würde bedeuten,daß Noel und Ronan Stenson erneut verhandelt werden müßten.
Von Noel ist bekannt, daß er nun nicht mehr in Isolationshaft gehalten wird,sondern auch mit anderen Gefangenen verkehren darf.
Klar ist,daß der beabsichtigte irische Justizmord nur durch internationale Solidarität vieler Genossen in aller Welt verhindert werden konnte.
Der Kampf für die Freilassung unserer irischen Genossen geht weiter.

PORTUGAL

A Batalha (Der Kampf), die einzige portugisische anarch-syndikalistische Zeitung erscheint wieder.
Die Geldkrise,welche dazu beitrug,das Erscheinen für ein Jahr zu stoppen, ist trotzdem noch nicht überwunden.Unsere portugisische Genossen wenden sich mit der Bitte um Unterstützung an die internationale Solidarität aller Genossen.
Wer unsere portu. Genossen unterstützen will,überweise bitte seinen finanziellen Beitrag unter dem Stichwort "A Batalha" auf das Konto der ABF.
In Zukunft werden auch Nachrichten aus A Batalha im Bulletin erscheinen.

FRANKREICH-GARI

Am 1.Jan.77 begann für die Mitglieder des GARI (Gruppen der internationalistischen revolutionarären Aktion) das 3.Jahr U-Haft.
Seit März 76 wird ihr Fall vor dem Gerichtshof von Assizes verhandelt,wodurch der Prozeß enpolitisiert werden soll.
Obwohl die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft fast abgeschlossen sind, ist beher noch nicht sicher,ob das Gericht überhaupt einen Prozeß abhalten will,der dann wahrscheinlich 6 Mon. dauern würde,oder ob man einen günstigen Zeitpunkt abwartet,um die Genossen auf Kaution freizulassen.
Was die Genossen des GARI anbelangt, so fühlen sie sich etwas vernachlässigt von den liberären Genossen.
Richtet deshalb Protestbriefe an folgende Adresse und fordert die sofortige Freilassung unserer 3 Genossen:
M.Guy Pia
Juge d'Instruction
Palais de Justice
75 Paris

MONTAUBAN

Alain Bonneaud, ein franz. Deserteur,ist im Gefängnis von Montauban im Hungerstreik
Allain war im März aus der französischen Armee desertiert und im November 76 festgenommen worden.
Alain kann jederzeit nach Landau zurück zu seiner Einheit verlegt und zu 2 Jahren Armeeknast verurteilt werden.
Bisher ist noch nicht ganz klar, ob er seinen Hungerstreik so lange fortsetzen wird, bis er aus dem Militärdienst entlassen wird.
In einem Manuskript, das Alain nach seiner Desertion verfasst hatte, fordert er auf zur Bildung von revolutionären anarcho-kommunistischen Kommunen,als Ansatz zur kreativen Zerstörung der Machtstrukur.
Er verwirft auch das

→

linke Konzept einer Volksarmee und kritisiert den Mangel der Analyse jener innerhalb der Armee, die Soldatenräte schaffen wollen.

SCHOTTLAND

Jake Prescott ist einer der Gefangenen, die im Sept.76 an dem Aufstand im Gefängnis von Hull teilgenommen hatten.

1971 wurde Jake im Prozess der"Angry Brigade" zu 10 Jahren Haft verurteilt worden Im Oktober 77 sollte er eigentlich wegen guter Führung entlassen werden.Aber nun hat man ihn nochmals mit 700 Tagen Knast konfrontiert.
So wird er bis Okt.79 im Knast sitzen.
Während seiner Inhaftierung entwickelte sich Jake zu einem eifrigen Kämpfer für die Menschenrechte im Knast,organisierte Petitionen und Angaben über die schlechte Behandlung von Gefangenen und die Unterschlagung von Briefen.
Zum Zeitpunkt des Gefängnisaufstandes wollte er zusammem mit einem Rechts-Komittee den Fall vor die Straßburger Menschenrechtskommission bringen.
137 andere Mitgefangene erhielten auch Strafverlängerung im Zusammenhang mit dem Aufstand.

anarchismus in USA

C.R.I.F.A.

Der Amerikaner E.G. legte im Oktober 76 der C.R.I.F.A. einen Bericht über "die aktuellen Perspektiven des Anarchismus in den USA" vor.
Daraus folgender Auszug:Die Situation der amrikanischen Gruppen und Publikationen läßt sichkurz umreissen:
Die I.W.W. erlebt zur Zeit eine gewisse Renaissance;vorallem in kleineren Bewegungen innerhalb der Fabriken und Kollektive.
Aber sie ist weit davon entfernt, eine bedeutende Kraft der Arbeiterbewegung zu sein.Der Sitz der IWW ist im Chicago.Die IWW ist trotzdem noch vielen Arbeitern der USA völlig unbekannt.
Die S.R.A.F. (Sozialrevolutionäre anarchistische Föderation) umfaßt zur Zeit etwas über 20 ihr angeschlossene Gruppen.Sie hat einen Einfluß vor allem im lokalen Bereich auf nationaler Ebene nicht.
Bestrebungen sind im Gange,aus der SRAF eine nordamerikanische anarchistische Föderation zu machen.
Die Anarchistische Partei Woodstock,(Anmerk. d.Ubersetzers: Eine anarchistische Partei kann es m.E. niemals geben) die eine sehr kurze Geschichte hat, besitzt mehr Lebhaftigkeit und Kraft,um Menschen anzuziehen und ist ist derart organisiert,daß sie bald eine Massenbasis haben wird.
Neben etlichen Zeitungen mit anarchistischer Tendenz,die aber nur eine sehr geringe Auflage haben,erscheint seit Jahren im Tucson (Arizona) regelmäßig die anarchistische Zeitung "Mat.Ch".Sie Versucht innerhalb einer Ausgabe verschiedene Richtungen, literarische Artikel, historische Perspektiven,Bibliographien und ihre antklerikale Haltung zu vereinen.
Sie scheint mehr ein Versuch zu sein,die noch lebendige alte Tradition zu bewahren, anstatt eine anarchistische Kritik zu entwickeln.
Allgemein läßt sich sich sagen,daß das Interesse für den Anarchismus in den USA ständig wächst.
Um nach wie vor ist es Ziel unserer amerikanischen Gruppen und Genossen,mit dem Mythos aufzuräumen,die Anarchisten seien nicht fähig sich zu organisieren.

aufruf der CNT

Aus der Nullnummer der in Madrid wiedererscheinenden Zeitung der CNT bringen wir folgenden Aufruf:

Aufruf zum Nutzen der konföderalen Presse

Die CNT ist wieder auf gestanden in allen spanischem Regionen, im gesamten iberischen Territorium: die erste Nummer unseres wiedererstandenen Konföderalen Organs sammelt die Beweise des Prozesses der Reorganisation, den jede regionale Föderation mit sich bringt.
Die CNT ist wiederauferstanden: in den Versammlungen und den Kongreßen, in den Meetings und der allgemeinen immer noch geheimen Propaganda, an den Spitzen von Streiks und in den Inschriften auf den Mauern, den Freiheiten, die die Militanten ausüben, ohne v. jemanden zu erwarten, daß man sie mit Auszeichnungen versieht; auferstanden in den Fabriken und den Strassen, auf den Plätzen und in den Schulen, angesichts der bewaffneten Staatsgewalt und der entfremdenden Ausbeutung des Kapitals.
Mit dem Tode des Diktators konnten seinen siegenden Generalen des Bürgerkriegs und Alliierten des Imperialismus-der Hitlerismus zuerst, der Pentagonismus schließlich die Angst vor der Freiheit unseres Volkes nicht verhindern.
Die CNT hat ebenso wie die libertäre Organisation der Arbeiter das Bedürfnis der Freiheit denn ihre Existenz selbst, da sie heute wieder gegründet worden ist, mit den Charakteristika eines starken und kritischen, auf alle obrigkeitsstaatlichen Manipulationen allergischen Lebens, erweitert Tag für Tag diese Freiheiten auf dem alten Weg, der zur sozialen Revolution hinführt.
Wir sind im Begriff, die schrecklichen Konzequenzen, die uns 40 Jahre der Diktatur und der faschistischen Repression auferlegt haben, zu überwinden.
Diese Konzequenzen schaden besonders einer Organisation wie der unsrigen, inwelcher der Dogmatismus und die Duckmäuserei, der autoritäre Zentralismus und die versteckten Befürchtungen nicht existieren dürfen, ohne unsere eigenen föderalistischen und antihierarchischen Prinzipien zu verraten
Die Veröffentlichung unseres conföderalen Organs "CNT" knüpft in dieser neuen Epoche, die ein entscheidendes Ziel in dem Prozeß der sozialen Transformation ankündigt, die Verbindung von Generationen von Militanten, due mit Wunden aus den zahlreichen sozialen Kämpfen bedeckt sind, mit den Junden die kämpfen und mit ihrer Aktivität unsere Syndikate und Föderationen nähren. Die Männer und Frauen von heute in der CNT kämpfen mit der Gewißheit daß wir die Militanten der Organisation sind, die eine der größten revolutionären Hoffnungen dieses tragischen 20. Jahrhunderts ermutigt hat, denn in unseren Syndikaten kämpfen auch Kämpfer, die auf den Barrikaden kämpften, in den Kollektiven, an den Fronten des Krieges und der geheimen Widerstandbewegung.
Wir sind uns bewußt dessen: daß unsere organischen Dimensionen sehr weit entfernt sind von denen, die die CNT in der Vergangenheit erreicht hatte; trotzdem sind unsere revolutionären Hoffnungen die gleichen.
Für das, was die CNT bedeutet hat in der Geschichte der Arbeiterbewegung in diesem Land und in der Welt, wissen wir ebenso, daß unsere augenblickliche Situation eine vorübergehende, sehr unterschieldiche von dem der Konföderation innerhalb kürzester Zeit sein wird. Wenn die Vielfaltder Arbeiter der neuen Generation ihre eigenen Erfahrungen in Spanien gemacht haben, werden mit den Wahlbetrügereien und der Demagogie der politischen Parteien, die nichts im Sinne haben, als die Macht des Kommandierens innerhalb des Staats auf ihre Weise fortzusetzen, werden die augenblicklichen "demokratischen Illusionen" verschwinden, und mit ihnen die Anziehungskraft vom

→

der die Parteien profitieren, daß sie verboten sind und von dem franquistischen Regime verfolgt wurden und um dadurch ihre reformistischen und autoritären Ursrünge vergessen zu machen.
Die Arbeiterbewegung muß ihre Ziele der Emanzipation wiedererlangen, ohne nochmals bürokratische und politische Zwischenhändler zu delegieren.
Diese Erfahrungen machen schon die spanischen Arbeiter, in unseren augenblicklichen Kämpfen, und in ihnen spialt die Anwesenheit der anarcho-syndikalistischen Propaganda eine zunehmende Rolle.

Wenn man des weiteren dazu kommt, vonden sozialen Transformationen zu sprechen, die die Arbeiter innig wünschen, wird der revolutionäre Syndikalismus, den die historische CNT repräsentiert immer moch ein befreiendes Moment sein, durch die direkte Aktion, die gegen das gerichtet ist, was nicht mehr vorherrschen darf: die Keime der Reaktion umd der Autoritarismus, der sich in den Vorzimmern der Macht verkriecht.

Um dazu beizutragen, ihre Ziele wiederzufinden, müssen die Seiten der "CNT", unseres konföderalen Organs in den Straßen und auf den Plätzen in Spanien verbreitet werden.
Eine Bewegung, die sich nahrt von der freiwilligen Arbeit ihrer Militanten, der freiwilligen Arbeit all jener, die sich am Rande der Legalität, und immer noch mit den Beschränkungen der Redefreiheit und der Bewegung vereinigen, Schriften drucken und verbreiten, muß sich den großen Aufgaben stellen, ohne andere Waffen zu besitzen, als den Enthusiasmus ihrer Militanten und ihre Wurzeln in der Arbeitswelt.
Wir enden uns also in diesem historischen Zustand an die internationale Solidarität der Anarcho-Syndikalisten, der revolutionären Arbeiter, der libertären Bewegung der ganzen Welt, damit sie uns helfen, die confóderale Presse in diesen ersten Momenten und in dieser ihrer Mittel und der Organisation noch ungewißen Situation zu verbreiten, selbst wenn diese ungünstig ist.
Mit ganzem Herzen und mit großem Mitgefühl denken wir an die Militanten, die das Exil in allen Kontinenten verstreut, hat; an alle die Militanten, die beigetragen haben, daß das revolutionäre Feuer der CNT während all den harten Jahren, die so viel Kraft und anonyme Opfer gekostet haben, nicht verlischt.
An alle die, die sich ohne Unterschied noch immer weit weg von Spanien befinden und wir sagen: Kameraden, Eure Arbeit hat ihre Früchte getragen! Das konföderale Organ beginnt eine neue Epoche

In diesem grausamen Augenblick wenden wir uns an alle, die Entmutigung und die zufälligen Unterschiede zu überwinden, die Willenskräfte, die grundsätzlich übereinstimmen, großzügig der gegenseitigen Hilfe und Verständigung beizutragen, um unserer Bewegung die Lebenskraft und die Anstöße zu geben, diedie Umstände erfordern. Die Polemik und slebst die Entmutigung sind menschlich und lebenswichtig in einem Milieu wie das unsrige, das auf der Freiheit und der Persönlichkeit jedes einzelnen beruht. Die Schwierigkeiten waren und werden groß sein.
Wir, die Konföderierten der alten und neuen Generation wissen weiterhin, daß kein Militanter, der des Namens und des revolutionären Charakters der CNT würdig ist, im Kampf um die Befreiung unseres Volks von der erlittenen Tyrannei zögere oder mit seinen Kräften und Begeisterungen feilsche.
Die CNT braucht jetzt nicht von ihrer Geschichte, die von Frieden und Krieg, dem Widerstand und dem Gefängnis, des Exils und der Wiedergutmachung, dem Leben und dem Tod geprägt ist, zu sprechen.
Hoffnungen und Zweifel, Jugend und Alter, Vitalität und Erfahrung mischen sich von neuem in unserer Wiederauferstehung.
Für das, was wir waren, für das was wir sind und sein werden, für

→

die CNT, für die Selbstbefreiung der Arbeiter aller Länder, veröffentlichen wir diesen Aufruf, damit jedes freiheitliche Herz eine Fundgrube der Großzügigkeit sei, um die Organisation zu stärken, und dafür, daß die konföderale Presse immer die militante Stimme der Anarcho-Syndikalistschen unseres alten Iberiens sei.

Nationalkommitee der CNT

open road

CANADA

In Vancouver erscheint die Zeitschrift "Open Road". Die Zeitung gibts kostenlos, um Spenden wird aber gebeten.
Bestellungen, Informationen:
Open Road
Box 6135, Station G
Vancouver, B.C. Canada

Es gibt auch Postkarten der ABF.
Unter anderen sind in Wort und Bild zu haben: Erich Mühsam, Gustav Landauer, Johann Most u.a.m.

Wer sich für die Postkarten interessiert, oder gar welchen haben möchte, der wende sich an: A. Müller
Postfach 4528
7500 Karlsruhe

17. JAN. 77

Am 17. Januar wurde vor dem Landgericht in Köln der Prozeß gegen Roland Otto und Karl-Heinz Roth eröffnet.

Karl-Heinz Roths schlechter Gesundheitszustand hat sich noch nicht verbessert.

Leider wird bei der Öffentlichkeitsarbeit in diesem Fall Roland Otto, der gleichzeitig mit Karl-Heinz Roth verhaftet wurde, oft vernachlässigt.
Und oft genug scheinen die Genossen bei ihren Aktivitäten zu vergessen, daß letzlich jeder Gefangene ein politischer Gefangener ist.

extra dienst

Der Berliner Extra-Dienst (ED), ein dynamisch-progressives, linkes Blatt hat einem Mitglied der ABF Unterstützung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit im Falle der Murray zugesichert. Dabei blieb es denn auch, nachdem dem ED umfangreiche Materialien zugesand wurden, hat er den Schwanz eingezogen und bleibt weiterhin dynamisch-progressiv.

erich mühsam
der lampenputzer

Der deutschen Sozialdemokratie gewidmet

War einmal ein Revoluzzer,
im Zivilstand Lampenputzer,
ging im Revoluzzerschritt
mit den Revoluzzern mit.

Und er schreit:ich revolüzze!
Und die Revolüzzermütze
schob er auf das linke Ohr,
kam sich höchst gefährlich vor.

Doch die Revoluzzer schritten
mitten auf der Straßen Mitten,
wo er sonst unverdrutzt
alle Gaslaternen putzt.

Sie vom Boden zu entfernen
rupfte man die Gaslaternen
aus dem Straßenpflaster aus,
zwecks des Barrikadenbaus.

Aber unser Revoluzzer
Schrie:Ich bin der Lampenputzer
dieses guten Leuchtelichts.
Bitte, bitte, tut ihm nichts!

Wenn wir ihm das Licht ausdrehn,
kann kein Bürger nichts mehr sehn.
Laßt die Lampen stehn, ich bitt!
Denn sonst spiel ich nicht mehr mit!

C.N.T.-genossen verhaftet!

Am freitag den 4.2. wurden bei einer großaktion mehrere hundert CNT-genossen in ganz Spanien festgenommen.

Nach ersten berichten von span.genossen wurden allein in Barcelona 46 genossen verhaftet, darunter der jetzige sekretär der Anarchistischen Internationalen unser ital. genosse Mazzochi

Den verhafteten wird das "delikt der illegalen versammlung" sowie "vorbereitung von sprengstoff-anschlägen" vorgeworfen.
Wie wir weiterhin erfahren haben, wurde tatsächlich sprengstoff gefunden; allerdings wurde dieser vorher von polizei-agenten an den entsprechenden stellen hinterlegt!

Mit dieser aktion versucht die staatsgewalt zwei fliegen mit einer klappe zu schlagen: einerseits wollen sie den wiederaufbau der Confederacion Nacional de Trabaho (=Konföderation der Arbeit) behindern, andererseits wollen sie die inzwischen wieder starke Federacion Anarquista Iberica (=anarchistische Föderation Iberiens) zerschlagen.

Das national-komitee der CNT mußte aufgrund dieses terroranschlags der spanischen regierenden, eine bereits geplante zentrale großveranstaltung in Madrid absagen. Mit dieser veranstaltung wollte die CNT zum ersten mal wieder nach über 40jahren an die öffentlichkeit treten.

Spendenkonto für die angehörigen der verhafteten:

Postschechkonto 97987-505
postscheckamt Köln
Ralf Stein stichwort CNT

Confederación

ORGANO DE LA FEDERACION REGIONAL DE LA C.N.T
N-1 DICIEMBRE-1.976 MURCIA-ALBACETE 10ptas

DECIAMOS AYER...

Trabajadores de la Construcción Cartagena.



¡¡HABLA PUEBLO PERO PRIMERO ACTUA!!!

COMPAÑERO:
BOICOT A LA CNS
NO COTICES A LA CNS
BASTA YA DE MANTENER BUROCRATAS

LIBERTAD SINDICAL

¡¡REPRESION

Confederación apoya de forma total y absoluta la lucha de los compañeros del sector textil y ofrece sus páginas para que sean ellos mismos los que expresen sus necesidades.

La empresa 'Licor 43' ha despedido el pasado 30 de Noviembre a cuatro trabajadores como represalia al haberle propuesto estos hacer un convenio para mejorar las condiciones economicas y sociales de los 200 trabajadores de la misma.

Un Un grupo de trabajadores de la Empresa ha hecho una huelga de dos días como protesta.

Estas son las consecuencias del artículo 35. Los Empresarios despiden impunemente a los trabajadores que mas luchan por los derechos de sus compañeros. Injusticias como esta no podemos seguir tolerando. Apoyémos a nuestros compañeros que sufren represalias. Boicot a las empresas rastreras.

ZEITUNG DER CNT-~~REGIONAL~~-FÖDERATION MADRID

Roca-streikt! 4500 streiken

Seit dem 8.november 76 befinden sich 4500 arbeiter der Roca Radiadores S.A. in Gavá (Baix Llobregat-Spanien) im streik.
Zur zeit befindet sich eine delegation dieser arbeiter auf einer informationsrundreise in der BRD. In Berlin Mainz und Frankfurt berichten die delegierten über ihren streik und ihre erfahrungen. Die rundreise wurde von der "freundschaftsgesellschaft des deutschen und spanischen volkes" organisiert.
Da diese arbeiter sogut wie gar keine streikgelder haben, sind sie auf die solidarität der genossen und kollegen aus ganz Europa angewiesen.

spendenkonto 97987-505
PSchA Köln (Ralf Stein)
stichwort "Roca"
übrigens: der ID berichtete in seinen letzen ausgaben ausführlich über diesen streik und seine hintergründe.

Jugendliche demonstrieren für ihr Haus!

Am samstag den 8.2. fand i Karlsruhe wiederum eine demonstration der "werkstatt 68" statt. Eine kleine gruppe junger Anarchisten bildeten unter schwarzen fahnen einen eigenen block.innerhalb des zuges.
Bei der anschließenden Demo-fete konnten für die verhafteten CNT-genossen immerhin 60.-dm gesammelt werden. Das geld wurde umgehend auf das spendenkonto überwiesen.